



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

16. Oktober 2017

Mein Aktenzeichen
Eingaben vornehmen
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Anne Vogelsberger
Anne.Vogelsberger@mdi.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3803
06131 16-173803

Sitzung des Innenausschusses am 07.09.2017

TOP 6: Polizei verhindert weitere Eskalation bei Massenschlägerei in Koblenz

Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/1648 -

Sehr geehrter Herr Präsident, *Helvo Henckels*,

in der Sitzung des Innenausschusses am 07.09.2017 wurde zu TOP 6 eine schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Am Samstag, 24.06.2017 kam es in den späten Abendstunden zu einer öffentlichkeitswirksamen gewalttätigen Auseinandersetzung mehrerer Beteiligten im Bereich des Sportplatzes in Koblenz-Asterstein. Hierbei wirkten mehrere Personen mittels Waffen und gefährlichen Werkzeugen auf vier Geschädigte ein, die dadurch teils nicht unerhebliche Verletzungen davon trugen. Im Rahmen sich anschließender Fahndungsmaßnahmen konnte die Polizei mehrere Personen antreffen, deren Beteiligung an dem Vorfall nicht ausgeschlossen werden konnte. Nach der Feststellung der Identität wurden Gefährderansprachen durchgeführt und den Personen Platzverweise erteilt.





Nach ersten polizeilichen Erkenntnissen konnte bei der Auseinandersetzung von einem bestehenden Konflikt zwischen einer Koblenzer Familie und jungen Zuwanderern bzw. jungen Personen mit Migrationshintergrund ausgegangen werden.

Am Nachmittag des darauffolgenden Tages meldeten Zeugen der Polizei eine bevorstehende Auseinandersetzung zweier Gruppen von jeweils ca. 30 Personen vor dem Koblenzer Schloss.

Durch ein sofortiges und konsequentes Einschreiten starker Polizeikräfte konnte diese Auseinandersetzung verhindert werden. Die Personen wurden einer Identitätsfeststellung unterzogen und durchsucht. Nach erfolgten Gefährderansprachen wurden zudem Platzverweise ausgesprochen.

Im Anschluss an den Vorfall richtete die Polizei eine Kontrollstelle auf der Pfaffendorfer Brücke ein, um mögliche weitere Beteiligte festzustellen.

Aufgrund der zunächst ungeklärten Ursache des Konflikts, des zu erwartenden hohen Ermittlungsaufwandes sowie der anhaltenden Gefährdungslage, wurde am 26.06.2017 unter Leitung der Kriminaldirektion Koblenz eine Ermittlungsgruppe eingesetzt und mit der Bearbeitung der vorstehend dargestellten Vorfälle beauftragt.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand besteht der Konflikt zwischen den Gruppen bereits seit dem 16.06.2017. Zum damaligen Zeitpunkt kam es anlässlich einer Koblenzer Kirmesveranstaltung zu Streitigkeiten. Am 23.06.2017 trafen dann junge Angehörige beider Gruppen an der Albert-Schweitzer-Realschule Plus in Koblenz-Asterstein aufeinander. Dieser Streit eskalierte in eine körperliche Auseinandersetzung, woraufhin am 24.06.2017 die bereits beschriebene Konfrontation gesucht wurde.

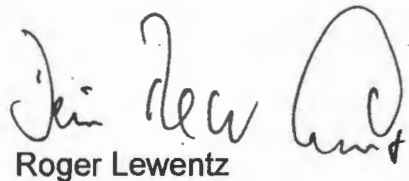
Die hieraus resultierenden Strafverfahren, u.a. wegen des besonders schweren Falles des Landfriedensbruchs, gefährlicher Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Beleidigung



werden derzeit bei der Staatsanwaltschaft Koblenz geführt, so dass noch kein endgültiges Ergebnis vorliegt. Die Täter sind zwischen 15 und 40 Jahren alt.

Dank dem schnellen und professionellen Einschreiten der Polizei ist es gelungen, weitere körperliche Auseinandersetzungen zu verhindern und die Täter zeitnah zu ermitteln. Mit der Einrichtung einer Ermittlungsgruppe hat die Polizei in Koblenz zielgerichtet die notwendigen Maßnahmen getroffen, um die Lage vor Ort und den hohen Ermittlungsaufwand qualifiziert zu bewältigen.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Lewentz